



**WIE KANN  
MEIN KIND SEINEN  
WORTSCHATZ  
ERWEITERN?**

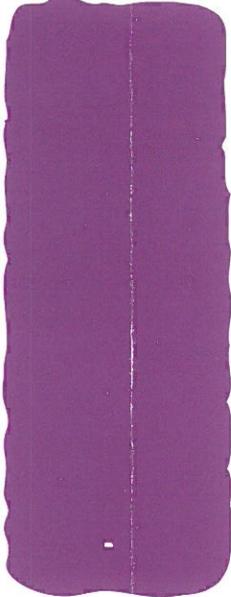
Als „normal entwickelter“ Wortschatz gilt, wenn Sechsjährige bereits etwa 14.000 Wörter kennen und 3.000 bis 5.000 verschiedene Wörter aktiv gebrauchen. Um sich immer besser ausdrücken zu können, muss ein Kind also neue Wörter kennenlernen.

### **Durch Lesen!**

Ein Kind, das liest, wird mit einer Menge neuer Wörter konfrontiert. Viele davon nimmt es ganz automatisch in seinen Wortschatz auf, der sich damit ständig erweitert. So lernen Kinder, sich immer besser auszudrücken.



**WIE KANN MEIN KIND  
LESEN TRAINIEREN?**



Zum Beispiel mit dem FLOH-Lesefitness-Training\* der FLOH-Stiftung Lernen. Sinnentnehmendes Lesen wird mit einer altersgemäßen lustigen oder spannenden Geschichte gecheckt, die Leseschnelligkeit mit lustigen TempoSätzen. Die dabei jeweils erreichten Punkte werden in der persönlichen Leseleistungs-Kurve eingetragen. Die geht steil nach oben, wenn Ihr Kind zwischen den einzelnen Checks, sooft es geht, 5 bis 10 Minuten zu Hause liest. Das tun die Kinder mit Spaß, denn als Belohnung dafür „bauen“ sie in der Klasse gemeinsam „Stein für Stein“ einen Leseturm (Klassenposter) – je höher, je besser!

\* Das FLOH-Lesefitness-Material (112 farbige DIN-A 4-Seiten) kostet je Schüler 6,50 Euro. Die Durchführung ist nur mit der ganzen Schulklasse möglich.

**LIEBE  
ELTERN!**

**Sie können  
lesen was  
hier steht!  
Weil Ihr Gedächtnis  
im Bruchteil  
einer Sekunde  
die vollständigen  
Wörter wiedererkennt  
und ergänzt hat**

So weit sind unsere Kinder noch lange nicht. Nach dem Erlernen der Lesetechnik müssen sie außer Buchstaben Wörter – ja das Bild ganzer Wortgruppen – in ihr Gedächtnis wie in einen Computer „einprogrammieren“. Flüssiges Lesen ist das blitzartige Wiedererkennen von im Gedächtnis eingepprägten Wörtern und Wortgruppen. Darum kann man Lesen nur durch Lesen lernen.

## WARUM IST LESEN FÜR EIN KIND OFT MÜHSAM?

Weil es beim Lesen oft noch zu sehr auf die Technik des Lesens konzentriert ist und so den Sinn des Gelesenen gar nicht richtig entnehmen konnte.

Erst wenn man ganze Wörter und Wortgruppen blitzschnell erkennt, kann man sich auf den Inhalt konzentrieren. Dann ist Lesen plötzlich einfach und macht Spaß.

Wer sich in der Lese-Anfangszeit nicht durchbeißt, gelangt in einen Teufelskreis:

**Viele Kinder können nicht richtig lesen, weil sie nicht lesen. Sie lesen nicht, weil sie nicht richtig lesen können.**

## WARUM SIND KINDER, DIE LESEN, BESSER IM LERNEN?

Lesen vermittelt nicht nur Inhalte, sondern trainiert auch das Gehirn.

### **Lesen schult die Entwicklung des Denkens.**

Denn der Leser muss Zusammenhänge erfassen, Erfahrungen verknüpfen, das Gelesene interpretieren, Informationen nach Wichtigem und weniger Wichtigem unterscheiden. So ist Lesen die Grundlage für alles, was ein Kind in der Schule lernt.

## WIE SCHNELL LERNT MAN LESEN?

### **Lesen lernt man nicht in einem Schuljahr!**

Alle Grundschulklassen sind dazu nötig! In der 1. und 2. Schulstufe wird erst einmal die Lesetechnik vermittelt und eingeübt. Dann kommt man im Lesen nur durch Lesen weiter.

Das Ziel, flüssig zu lesen, sollte ein Kind bis zum Ende der Grundschulzeit erreicht haben. Denn unser Gedächtnis prägt sich etwa bis zum zehnten Lebensjahr Wörter und Wortgruppen noch problemlos ein.